

Afrika-Kollegium-Hamburg

An die
Mitglieder und Gäste des
Afrika-Kollegium

Hamburg, den 08. Februar 2011

Sehr geehrte Gäste, sehr geehrte Mitglieder,
wir möchten Sie einladen zur fünften Tischrunde des Afrika-Kollegium der Saison 2010/2011.

Termin: Mittwoch, den 23. 02. 2011 um 18⁰⁰ Uhr
Ort: Hafen-Klub, Bei den St. Pauli Landungsbrücken 3, 20359 Hamburg
Referent: PD Dr. Klaus Schäfer
Thema: „God bless Africa“
Die Rolle der Religion(en) in afrikanischen Gesellschaften

Inhalt

Ausgangspunkt der Betrachtung kann ein Bonmot sein, das sich im lesenswerten Buch des ghanaisch-amerikanischen Philosophen Kwame Anthony Appiah, *Der Kosmopolit. Philosophie des Weltbürgertums*, München 2007, S. 55, findet:

*In meiner Heimat Ghana saß ich vor vielen Jahren eines Abends mit meinem Vater vor dem Fernseher. Zum Sendeschluss spielte die Ghana Broadcasting Corporation die Nationalhymne. Mein Vater liebte Hymnen, und so sang er mit: „Gott segne unser Heimatland Ghana...“ Als das Lied zu Ende war und auf dem Bildschirm das Testbild erschien, bemerkte mein Vater, er sei froh, dass die Regierung den Text der bei der Unabhängigkeit eingeführten Nationalhymne geändert habe. In der Grundschule hatte ich noch den alten Text gelernt. Er begann mit der Zeile: „Hoch die Flagge Ghanas!“ Ich hatte gerade das Hauptstudium im Fach Philosophie begonnen und vor kurzem den modernen Klassiker der liberalen Rechtstheorie *Eine Theorie der Gerechtigkeit* von John Rawls gelesen. Deshalb erwiderte ich, die alte Hymne haben den Vorteil besessen, dass man sie auch dann glücklich habe mitsingen können, wenn man nicht an Gott glaubte. Mein Vater lachte. „Niemand in Ghana ist so dumm, nicht an Gott zu glauben“, meinte er.
So hätte ich das nicht gedacht, aber es stimmt schon, dass Ghanas Atheisten ihre Versammlungen in einer Telefonzelle hätten abhalten können...*

In diesem Abendvortrag soll es darum gehen, die Bedeutung der Religion für die Identität afrikanischer Menschen und die Rolle der Religion in afrikanischen Gesellschaften an Beispielen herauszuarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Beschäftigung mit neueren Entwicklungen im Blick auf die verschiedenen Gestalten des afrikanischen Christentums. Stichworte dazu sind etwa die Rede von der Pentekostalisierung des afrikanischen Christentums, aber auch kritische Diskurse zur Rolle der Religion und der Kirche(n) in afrikanischen Zivilgesellschaften und des interreligiösen Zusammenlebens von Christen und Muslimen. Auf Strömungen im Islam und seine Auswirkungen auf afrikanische Gesellschaften sowie auf die Bedeutung der traditionellen afrikanischen Religion, die – wie etwa in Südafrika – zum Teil neue Wertschätzung erfährt, ist am Rande auch einzugehen.

Afrika-Kollegium-Hamburg

Biographische Angaben

PD Dr. Klaus Schäfer, Pastor in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche und Direktor des Nordelbischen Zentrums für Weltmission und Kirchlichen Weltdienst (NMZ) in Hamburg, und Privatdozent im Fach Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg.

Geboren 1953 in Lünen, Westfalen; Studium der evangelischen Theologie am Missionsseminar des Ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen (ELM) in Hermannsburg und an der Universität Hamburg; Promotion im Neuen Testament; im Juli 2007 Habilitation an der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau; Vikariat in Hamburg und den U.S.A.; von 1988 bis 1993 Dozent für Biblische Theologie am Andhra Christian Theological College in Hyderabad, Indien; von 1993 bis Sommer 2005 Referent für Missionstheologische Grundsatzfragen im Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW) in Hamburg; seit 1. Juli 2005 Direktor des NMZ.

Im Rahmen der Tätigkeit beim EMW zahlreiche Reisen ins Ausland und Mitwirkung in vielen Gremien und auf nationalen und internationalen Konferenzen; von 1995-2000 Generalsekretär der Internationalen Vereinigung für Missionswissenschaft (IAMS); gegenwärtig u. a. stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft (DGMW) und berufenes Mitglied der Synode der EKD; Autor zahlreicher Artikel und Bücher, etwa „Anstoß Mission. Impulse aus der Missionstheologie“, Frankfurt a. M. 2003.

Im Anschluss an Vortrag und Diskussion möchte ich Sie bitten, am Essen zum Preis von 23,00 Euro teilzunehmen. Das Essen dient traditionell der Vertiefung der Diskussion und der Kontakte untereinander, ist aber keine Vorbedingung zum Besuch des Vortrags. Ihre Teilnahme am Essen ist auch Teil unseres Arrangements mit dem Hafenklub, der uns die stilvollen Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Wir bitten **alle Teilnehmer** um Ihre Zusage per Email oder Brief auf dem beiliegenden Rückantwort-Formular bis **Montag, 21. 02. 2011, 20:00 Uhr**. Wir möchten darauf hinweisen, dass Zusagen zum Essen ab dem **21. 02. verbindlich** sind und wir bei späteren Absagen, den Betrag in Rechnung stellen müssen. **Termin der Voranmeldung bitte unbedingt einhalten, da nur so eine ausreichende Zahl von Sitzplätzen zum Vortrag und Essen vorbereitet werden kann.**

Gäste sind immer willkommen, ganz besonders, wenn sie auch am Essen teilnehmen wollen. Aber bitte melden Sie sich und Ihre Gäste rechtzeitig an!

Mit freundlichen Grüßen

Professor Dr. Gerd Tietz

RÜCKANTWORT

bitte nur an:

thies@borgwaldt.com
oder per Post an:
Heinr. Borgwaldt GmbH
z.H. Frau Meike Thies
Schnackenburgallee 15
22525 Hamburg

**Betr.: Afrika-Kollegium-Tischrunde am Mittwoch, 23. 02. 2011 18:00 Uhr -
im Hafen-Klub, Bei den St. Pauli Landungsbrücken 3,
20359 Hamburg
(zwischen Brücke 4 und 5)**

Ich/Wir nehme/n an Vortrag, Diskussion und Essen teil

nur an Vortrag und Diskussion teil, weil am Essen dringend verhindert
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

.....

.....

Vor- und Zuname

Anschrift

.....

E-mail

Zusagen zum Essen sind ab dem 21. 02. 2011 verbindlich

(Nach Absprache mit dem Hafen-Klub ist ein Wechsel des Essens, z. B. Fisch statt Fleisch, im Einzelfall jederzeit möglich)